

Ergebnisprotokoll der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft für Arbeitsmethodik e.V. (GfA) in Bonn - Bad Godesberg am 20.5.2007

Beginn: 10.00 - 13.30 Uhr
Anwesende: 29
Stimmübertr.: 173
zusammen: 202 (ab TOP 10 Stimmanzahl abnehmend)

Protokollführer: Christof Kürbis, Berlin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Teilnehmer
 2. Feststellung des ordnungsgemäßen Einberufens und der Beschlussfähigkeit
 3. Bericht des Bundesvorstands über die Amtsperiode 2004-2007 incl. Kassenbericht
 4. Haushaltsplan 2007
 5. Bericht der Rechnungsprüfer
 6. Aussprache über die Berichte
 7. Entlastung des Schatzmeisters
 8. Entlastung des Vorstands
 9. Neuwahlen
 10. Zusatzanträge der Regionalgruppe Düsseldorf gem. § 16.5. Satzung
 11. Allgemeine Diskussion
-

Top 1 Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Teilnehmer

Der (bisherige) 1. Bundesvorsitzende Helmut L. Clemm eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer.

Top 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die zur wirksamen Beschlussfassung notwendigen Formalitäten hinsichtlich der Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung gemäß der Vereinssatzung sind eingehalten. Jedes Mitglied wurde schriftlich per Brief rechtzeitig eingeladen. Es sind 202 Stimmen vertreten.

Top 3 Bericht des Bundesvorstands über die Amtsperiode 2004-2007

3.1 Allgemeiner Bericht

Der Bundesvorstand wurde am 11. Januar 2004 gewählt.

Die Strategie seitdem heißt Kooperation statt Konfrontation. Als zentrales Werkzeug werden vertrauensbildende und verbindende Maßnahmen genutzt.

Der Bundesvorstand traf sich 4-5mal jährlich, der Erweiterte Bundesvorstand 1-2mal pro Jahr. 2004 feierte die GfA ihr 50-jähriges Bestehen in Kaiserslautern mit dem 19. Kongreß unter dem Motto „Zukunft mit Methode“.

Am 24. September 2006 fand in Bühl mit 120 Teilnehmern der Bundeskongress („Führen, Leisten, Leben“) mit großer öffentlicher Resonanz statt.

3.2 Mitgliederschwund

Dem Mitgliederschwund wird mit Kooperationen und Gespräch, nicht mit Konfrontation durch Aufbau einer Trainer- und Beratergruppe begegnet. Das Spektrum der GfA ist durch die überregionale GESU Gruppe erweitert worden. Das Motto der GfA änderte sich zu „Berufs- und Lebensgestaltung mit Methode“. Für die Regionalgruppen bleibt die individuelle Mitgliederwerbung entscheidend.

3.3 Kooperationen

3.3.1 Hirt Institut

Seit 2000, dokumentiert durch den gemeinsamen 17. Kongreß in Zürich, wird kooperiert. GfA-Mitglieder erhalten 15% Ermäßigung auf alle Angebote. Es wird weiter versucht, die 200 Mitglieder des Hirt-Instituts in der GfA aufzufangen, was sich schwierig gestaltet, da die Hirt-Clubs einen niedrigen Organisationsgrad haben.

3.3.1 Prof. Knoblauch/Tempus

In den Jahren 2005, 2006 und 2007 war die GfA unter dem Motto „Meet the Mentor“ auf der Messe „Tag der Gelassenheit“ in Ulm von Herrn Prof. Knoblauch (Tempus) vertreten. GfA-Mitglieder erhalten 20% Rabatt. Wir konnten für die GfA im simplify-letter werben. Mit 37.000 Adressaten hat der simplify-Newsletter von VNR (Prof. Knoblauch im AR) einen hohen Verbreitungsgrad. Dennoch werden Rückmeldungen nur im Promillebereich erzielt. Schlussfolgernd bleibt die Aktivierung der Leiter und der Programmplanungsteams der GfA-Gruppen das zentrale Element für die Gewinnung neuer GfA-Mitglieder. Mitglieder kommen und gehen wegen der Qualität der Arbeit in den Gruppen.

3. 4 Internetauftritt

Eine wichtige Aufgabe des am 11.01.2004 gewählten Bundesvorstandes war, einen verbesserten und funktionierenden Internetauftritt zu schaffen. Dies wurde voll erreicht. Pro Monat werden derzeit ca. 3500 Zugriffe verzeichnet. Davon gelangen 15% über den link vom Hirt Institut auf die Internetseite der GfA. Alle Gruppenprogramme und alle Arbeitsmethodiker können eingesehen werden.

3.5 Kassenbericht

Durch den Mitgliederschwund stehen der GfA Bund im Schnitt 1500 € pro Jahr weniger zur Verfügung (gleicher Betrag auch den Gruppen). Dennoch wurden in den Jahren 2004 – 2006 steigende Überschüsse erzielt, und zwar durch eine drastische Senkung der jährlichen Ausgaben. Die Gemeinnützigkeit der GfA ist vom zuständigen Finanzamt Mainz-Mitte bis 2009 bestätigt worden.

Der Bundesvorstand hat der GfA eine gute finanzielle Startposition geschaffen, so dass neue Projekte (MHB, Optimierung Web und DAM bzw. Newsletter) angesteuert werden können.

Top 4 Haushaltsplan 2007

Der Haushaltsplan für das Jahr 2007 wird vorgestellt. Auf dieser Grundlage kann der neue Bundesvorstand die Haushalte der folgenden Jahre entwickeln.

Top 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenprüfungen für die Jahre 2004 und 2005 wurden von den beiden Kassenprüfern, Herr Georg Hölscher und Frau Rumika Samsel, vorgenommen. Es gab keine Beanstandungen.

Für das Jahr 2006 wurde die Bilanz von dem beauftragten Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Wisbert & Partner bereits Mitte April 2007 fertig gestellt. Im Hinblick auf die Kürze der Zeit steht die Kassenprüfung durch die beiden vorgenannten Kassenprüfer noch aus.

Top 6 Aussprache über die Berichte

Es wurde seitens der Versammlung darauf hingewiesen, dass unsere Fachzeitschrift „Der Arbeitsmethodiker“ durch all die vielen Jahre hindurch erhebliche Kosten verursacht und auch deswegen nach einer besseren Lösung gesucht werden soll.

Top 7 Entlastung des Schatzmeisters

Dem Antrag, den Schatzmeister vorbehaltlich der beanstandungsfreien Prüfung des Jahresabschlusses 2006 durch die Kassenprüfer zu entlasten, stimmen zu.

Abstimmung

Nein:	0
Enthaltungen:	2
Ja:	200

Der Schatzmeister ist somit durch die Hauptversammlung entlastet.
(vorbehaltlich der beanstandungsfreien Prüfung des Jahresabschlusses 2006)

Top 8 Entlastung des Vorstands

Der Vorschlag, die Entlastung für den Bundesvorstand gemeinsam durchzuführen, wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. Dem Antrag, den Vorstand vorbehaltlich der beanstandungsfreien Prüfung des Jahresabschlusses 2006 durch die Kassenprüfer, zu entlasten, stimmen zu.

Abstimmung

Nein:	0
Enthaltungen:	3
Ja:	199

Der Vorstand ist somit durch die Hauptversammlung entlastet
(vorbehaltlich der beanstandungsfreien Prüfung des Jahresabschlusses 2006).

Top 9

Wahl des neuen Bundesvorstands, des/der Schatzmeister/in, des/der Schriftführers/in und der Kassenprüferin

Herr Berndtsen wird zum Wahlleiter gewählt.

9.1 Wahl des/der 1. Bundesvorsitzenden

Vorschläge:

Helmut Clemm, Gruppe München; Rudolf A. Schnappauf, Gruppe Wiesbaden

Abstimmung

Helmut Clemm:	186
Rudolf A. Schnappauf:	14
Enthaltungen:	2
Summe:	202

Helmut Clemm wurde mit 186 Ja-Stimmen für die Amtsperiode
2007 - 2010 zum 1. Bundesvorsitzenden der GfA gewählt.

9.2 Wahl des/der 2. Bundesvorsitzenden

Vorschläge:

Erich Hadamofsky, Gruppe Schwarzwald/Alb/Bodensee; Rudolf A. Schnappauf,
Gruppe Wiesbaden

Abstimmung

Erich Hadamofsky:	184
Rudolf A. Schnappauf:	0
Enthaltungen:	18
Summe:	202

Erich Hadamofsky wurde mit 184 Ja-Stimmen für die Amtsperiode
2007 - 2010 zum 2. Bundesvorsitzenden der GfA gewählt.

9.3 Wahl des/der 3. Bundesvorsitzenden

Vorschläge:

Gabrielle Herberger, GESU-Gruppe; Rudolf A. Schnappauf, Gruppe Wiesbaden

Abstimmung

Gabrielle Herberger	42
Rudolf A. Schnappauf:	157
Enthaltungen:	3
Summe:	202

Rudolf A. Schnappauf wurde mit 157 Ja-Stimmen für die Amtsperiode 2007 - 2010 zum 3. Bundesvorsitzenden der GfA gewählt.

9.4 Wahl des Schatzmeisters

202 anwesende Stimmen

Vorschlag: Günter Lichtenthäler, Gruppe Wiesbaden

Abstimmung

Günter Lichtenthäler wurde mit 200 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen für die Amtsperiode 2007 - 2010 zum Schatzmeister der GfA gewählt.

9.5 Wahl des Schriftwarts

202 anwesende Stimmen

Vorschlag: Heinz Hütter, Gruppe Augsburg

Abstimmung

Heinz Hütter wurde bei 1 Enthaltung mit 201 Ja- Stimmen für die Amtsperiode 2007-2010 zum Schriftwart der GfA gewählt. Der Aufgabenbereich wird auf Vorschlag des neuen Vorstands erweitert auf Schriftwart/Information und Kommunikation (siehe auch Ziffer 9.8).

9.6 Wahl der Kassenprüfer

202 anwesende Stimmen

9.6.1 Erster Kassenprüfer

Vorschlag: Herr Michael Plückhahn, Gruppe Stuttgart

Abstimmung

Herr Michael Plückhahn wurde mit 201 Ja- Stimmen für die Amtsperiode 2007-2010 zum Kassenprüfer der GfA gewählt.

9.6.2 Zweiter Kassenprüfer

Vorschlag: Stephan Tanneberger, Gruppe Düsseldorf

Abstimmung

Herr Stephan Tanneberger wurde mit 201 Ja- Stimmen für die Amtsperiode 2007-2010 zum Kassenprüfer der GfA gewählt.

9.7 Stellungnahme des Ehrenpräsidenten Helmut L. Clemm

Im Namen des Ehrenpräsidiums (Clemm, Fuchs, Baumstark) dankt Helmut Clemm allen bisherigen Mitgliedern des Bundesvorstandes für deren engagierte, ehrenamtliche Tätigkeit.

Gleichzeitig dankt er auch allen neu gewählten Mitgliedern des neuen Bundesvorstandes für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich in der GfA zu engagieren.

9.8 Aufgaben des neuen Vorstands

Herr Schnappauf wird sich vorrangig für die künftigen Falkensteinseminare und regionale Seminare der Gruppen einsetzen. Frau Herberger wird sich der Organisation von Bundeskongressen widmen (bereits in Planung: 11. 10. 2008 zum Thema Gesundheit). Herr Hadamofsky wird zusammen mit Herrn Steidinger ein neues Methodenhandbuch erarbeiten bzw. pilotieren. Herr Hütter wird sich dem Auf- und Ausbau der internen und externen Information/Kommunikation zuwenden, so z. B. auch durch Unterstützung bei der Optimierung des Internets und ggf. Schaffung eines GfA-Newsletters wie von ihm vorgeschlagen.

10.1 Zusatzantrag (B): Einrichtung einer Regionalgruppe Rhein/Ruhr
(für Düsseldorf, Münster, Köln, Aachen etc.)

Pro	Contra
Auffangen von „schlafenden“ Gruppen	Namensgebung
	Keine vorherige Ansprache
	Bundesweite Nachahmergefahr
	Erschwerung Reanimierung
	Konzentrationsbewegungen vergrößern Abstand zum Kunden
	Struktur für einfacheren Start

Zusatzantrag (B) wurde an den Vorstand zurückgegeben, da Angelegenheit des Vorstandes und nicht der HV.

10.2 Zusatzantrag (A): Satzungsänderung; Modifizierung Stimmrecht bei Hauptversammlungen (§ 16 9.Satzung)

Grundsätzlich ist jede Mischform möglich, muss aber eingetragen werden.

Pro	Contra
Vermeidung „Wähler Vernachlässigung“	Übertragung von Stimmvollmachten möglich
Aktive Nichtteilnehmer benachteiligt	Verein beruht auf Vertrauensbasis
	„One Man – One Vote“ nicht handlebar

Abstimmung

Dafür:	8
Enthaltungen:	11
Dagegen:	122
Summe:	141

10.3 Zusatzantrag (C): Entwicklung Alternativkonzept für die Fachzeitschrift „Der Arbeitsmethodiker“

Pro	Contra
Mit dem 150. Heft (2/2008) beendet Herr Clemm sein Engagement	Bereits digitalisiert online im geschützten Bereich verfügbar
	Werbemedium
	DAM ist haptisch
	elektronischer Ausdruck verblasst/verschmutzt
	Benachteiligung von Mitgliedern ohne Internetanschluss

Antrag (C) wurde aufgrund des Antrags von Herrn Hadamofsky zurückgezogen.

10.4 Antrag durch Herrn Hadamofsky

Eine Arbeitsgruppe klärt bis Ende 2008 die offene Frage zur Weiterführung des DAM und liefert dem Vorstand eine beschlussfähige Vorlage.

Abstimmung

Dafür: 160
Enthalten: 0
Dagegen: 0
Summe: 160

Top 11

Allgemeine Diskussion

11.1 MEPI® CD

DAM Beiträge können als Ergänzungspaket dienen. Hinweise auf nützliche DAM Beiträge werden an: michael.hihn@t-online.de gesendet.
Es soll ein Werbeeffect für die GfA bei den Käufern erzielt werden.

11.2 Verbesserung Werbung

Eine Verbesserung der Werbung für die GfA könnte durch die Zahlung einer Werbungs-Mitgliederprämie und durch das Beherrschen von Gesprächsstrategien erzielt werden.

11.3 DVWO (Aus- und Weiterbildung)

Eine Kooperation mit der DVWO wurde abgelehnt. Die DVWO gehört nicht zur Zielgruppe der GfA.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Christof Kürbis

Braunschweig, 25. Mai 2007
(Ort, Datum, Protokollführer)



München, 29. Mai 2007
(Ort, Datum, 1. Vorstand)

la. Wenzel

Augsburg, 26. Mai 2007
(Ort, Datum, Schriftwart)